

# WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

Nach der erfolgreichen  
französischen Kinokomödie  
„Retour chez ma mère“



**theaterlust.**



# Willkommen im Hotel Mama

Komödie von **ÉRIC LAVAINÉ** und **HÉCTOR CABELLO REYES**  
nach dem gleichnamigen Kinofilm

Deutsch von **Myriam Rossetto**

**Deutschsprachige Erstaufführung am 24.02.2023**  
**im Stadttheater Landsberg am Lech**

Aufführungsrechte  
Neue Pegasus Medienverlag, Berlin

*Jacqueline Mazerin*  
Kerstin Fernström

*Jean Laborde*  
Ralf Weikinger

*Stephanie Mazerin*  
Anja Klawun

*Carole, Silvie*  
Eva Wittenzeller

*Alain, Vincent*  
Andreas Hertel

*Lucas*  
Guido Frank

*Nicolas Mazerin*  
Johannes Schön

*Regie*  
Thomas Luft

*Dramaturgie*  
Sarah Silbermann

*Bühne*  
Arne Dewitz, Raymond Gantner

*Theatermalerei*  
Ioan Grosu

*Kostüm*  
Sarah Silbermann

*Technik*  
Arne Dewitz, Helmut Schandl

*Regieassistenz*  
Viviane Ebert, Judith Regel

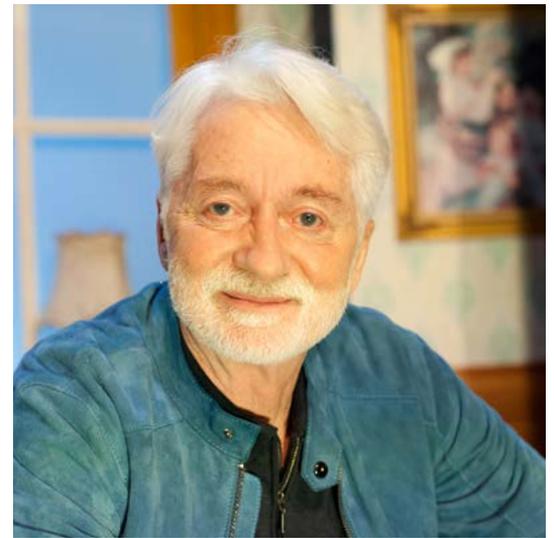
*Dauer der Vorstellung*  
ca. 1 Std 50 Min plus 20 Min Pause (nach 1  
Std 10 Min)



© Hermann Posch

## Kerstin Fernström

Kerstin Fernström wirkte bisher in circa 45 Film- und Fernsehproduktionen mit. Jüngste Filmproduktionen sind die Hauptrolle im Kurzspielfilm „Glashaus“ (2019) - der Film gewann im Juni 2020 den Internationalen Filmpreis (Tagore International Film Festival, Indien) - sowie im Kinokurzfilm „Allein mit dir“ (2018), welcher 2019 für den Max-Ophüls-Preis nominiert. 2022 folgt dann der Kinokurzfilm „Scheintot“. Sie spielt auf vielen Komödienbühnen Deutschlands und war bereits mit etlichen Tourneehauptrollen auf Tour. „Willkommen im Hotel Mama“ ist ihre erste Zusammenarbeit mit Regisseur Thomas Luft und der theaterlust.



© Hermann Posch

## Ralf Weikinger

Ralf Weikinger arbeitet seit mehr als 40 Jahren für Theater, Film und Fernsehen. Wichtige Stationen waren das Landestheater Linz, Prinzregententheater München, Theater Basel, Staatstheater Weimar, Landestheater Schwaben und das Stadttheater in Landsberg, wo er seit einigen Jahren mit seiner Familie lebt. Im TV war er unter anderem im „Tatort“ und in Serien wie „Kommissar Rex“, „Um Himmels Willen“, „SOKO 5113“ oder „Unter Verdacht“ zu sehen. „Willkommen im Hotel Mama“ ist seine erste Zusammenarbeit mit der theaterlust.



© Hermann Posch

## Anja Klawun

Anja Klawun kennt man im deutschsprachigen Gastspielmarkt durch ihre gefeierten Darstellungen der Heldinnen in „Die Päpstin“ und „Die Wanderhure“, als Telfigur in „Hildegard von Bingen – Die Visionärin“, sowie in „Marie Curie“. Zudem wird sie in den kommenden Produktionen „Willkommen im Hotel Mama“ und „Eingeschlossene Gesellschaft“ der theaterlust mitspielen.

Im Fernsehen ist sie ebenfalls regelmäßig zu sehen: etwa in „Obendrüber da schneit es“, „Was im Leben zählt“, beide unter der Regie von Vivian Naefe, sowie „Hubert & Staller“ und „Inga Lindström“ oder in „Alles Chefsache!“.

Ihr erster großer Kinoerfolg kam mit Ralf Westhoffs Kultfilm „Shoppen“.



© Hermann Posch

## Eva Wittenzellner

Eva Wittenzellner ist 1971 in Benediktbeuern geboren und lebt in München. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie an der Neuen Münchner Schauspielschule. Sie wirkte im Kinofilm „Das Zimmer im Spiegel“ mit, welcher beim Fünf Seen Festival mit dem Nachwuchsförderpreis ausgezeichnet wurde und stand auch für Produktionen wie „Rosenheimcops“ und „Leonhards Traum“ vor der Kamera. Außerdem spielte sie in diversen Theaterproduktionen, darunter auch mehrere Stücke mit theaterlust, unter anderem „Marie Curie“ und „Acht Frauen“.



© Hermann Posch

## Andreas Hertel

Andreas Joachim Hertel absolvierte seine Schauspielausbildung in München. Es folgten Engagements an mehreren Landestheatern. An der Burghofbühne Dinslaken war er unter anderem in der deutschen Erstaufführung von „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ zu sehen.

Vor der Kamera stand Andreas Hertel u.a. in den Filmen „Lauf um dein Leben – vom Junkie zum Ironman“ und „Kleine Morde“ beide unter der Regie von Adnan Köse.

Nach seinen einprägsamen Auftritten in „Die Wanderhure“, „Noch einen Augenblick“, „Marie Curie“ und „Der Graf von Monte Christo“ gehört er also schon zum theaterlust-Stammensemble.



© Hermann Posch

## Guido Frank

Guido Frank absolvierte an der Athanon Akademie Burghausen seine Schauspielausbildung. Im Anschluss ging er für 12 Jahre in die Schweiz zur Kult-Compagnie „Karl’s kühne Gassenschau“, der er bis heute treu geblieben ist. Ihre Openair-Spektakel brachten der Truppe diverse Preise ein, unter anderem den Schweizer Theaterpreis 2015, den Schweizer Kleinkunstpreis 2011 und einige Prix Walo des Schweizer Showbusiness.

In seiner Wahlheimat im „Theater an der Rott“ in Eggenfelden spielte Guido Frank außerdem zwei Jahre lang als Ensemblemitglied alles von Shakespeare zu Oskar Wilde über Woody Allen bis Brecht. 2022 hat er dort seine erste Eigenproduktion „Real Fake“ zur Flüchtlingsthematik realisiert.

„Willkommen im Hotel Mama“ ist seine erste Zusammenarbeit mit theaterlust.



© Hermann Posch

## Johannes Schön

Johannes Schön studierte Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Direkt im Anschluss war er für fünf Jahre Ensemblemitglied am Landestheater Tübingen.

Seit 2010 arbeitet Johannes Schön als freier Schauspieler in München und Niederbayern und spielte u.a. beim Kultursommer Garmisch-Partenkirchen, bei der Moreth Company und beim Kulturmobil Niederbayern.

Mit theaterlust war er unter anderem schon in der preisgekrönten Produktion „Die Päpstin“ auf Tournee, sowie mit „Marie Curie“ und der „Wanderhure“ und aktuell in der Titelrolle in „Der Graf von Monte Christo“.

# Die Aufführung



# Das Stück

„Es sind die familiären Krisen, die mich interessieren...was würde zum Beispiel passieren, wenn ein erwachsener Mensch quasi gezwungen wäre, wieder bei seinen Eltern einzuziehen? Oder nur bei einem Elternteil, weil der andere bereits gestorben ist.“

So in etwa äußerte sich Regisseur und Co-Autor von „Retour chez ma mère“ Éric Lavaine in einem Interview mit Le Parisien.

Stephanie bleibt nichts anderes übrig. Ihren gut bezahlten Job als Architektin hat sie gerade verloren und die schicke Wohnung ist auch weg. Und der pubertierende Sohnemann findet seinen Papa, ihren Ex, gerade eh viel cooler. Also kehrt Stephanie mit Sack und Pack zurück ins „Hotel Mama“ - aber das erneute Zusammenleben mit ihrer Mutter Jaqueline gestaltet sich alles andere als harmonisch. Jede der beiden Frauen braucht Geduld um die eingefahrenen Gewohnheiten und Macken der anderen zu ertragen.

Die Mama ist mit ihren 70 Jahren erfrischend vital und hat eine Affäre mit Jean, ihrem Nachbarn, einem ebenfalls sehr unternehmungslustigen Senior. Jaqueline ist sich sicher, dass ihre beiden Töchter und der Sohn darüber einigermaßen entsetzt wären, der Papa ist noch gar nicht so lange tot. Also beschließt sie, ihre neue Liebe erst mal geheim zu halten. Jean ist davon aber nicht begeistert und drängt Jaqueline dazu, ihren Kindern reinen Wein einzuschenken. Ohne Stephanie, die sich

gerade notgedrungen wieder bei ihr einquartiert hat, wäre Situation natürlich viel entspannter. Können die Kinder nicht endlich mal erwachsen werden... und es auch bleiben! So muss sie sich ständig Ausreden einfallen lassen und irgendwelche Anlässe erfinden, um die Wohnung zu verlassen, wenn sie bei Jean sein möchte. Ein Zustand, der sehr schnell zu „interessanten Verrenkungen“ führt, die von der permanent besorgten Stephanie prompt als erste Anzeichen geistiger Verwirrung interpretiert werden und eine familiäre Kettenreaktion auslösen. So kann es nicht weitergehen, findet Jaqueline und beschließt, ihre Familie zu einem großen Abendessen einzuladen. Das hat schließlich immer geholfen und ist darüber hinaus eine gute Gelegenheit, ihren Kindern eine Mama zu präsentieren, die sie so bisher nicht kannten...

Das Autoren- und Regieteam Éric Lavaine und Héctor Cabelllo Reyes hatte an „Retour chez ma mère“ so viel Freude, dass es neben der Fortsetzung („Un tour chez ma fille“, 2021) auch noch eine Theaterfassung folgen ließ, die es nun endlich auch zu uns nach Deutschland geschafft hat. In einer Übersetzung von Myriam Rossetto und einer dramaturgischen Bearbeitung von Sarah Silbermann dürfen wir Ihnen nun die deutschsprachige Erstaufführung dieser charmanten Familien-Komödie präsentieren, in der sich jeder mindestens einmal wiederfinden kann.

**Wir danken dem gesamten Team  
des Stadttheaters Landsberg am Lech  
für die großartige Unterstützung.**

## **Impressum**

Redaktion:

Sarah Silbermann, Judith Regel, Thomas Luft

Fotografie:

Hermann Posch

Grafische Gestaltung:

PROFIL medien&design

Kontakt und Vertrieb:

theaterlust produktions GmbH

Pfarrer-Gruber-Str. 4

83527 Haag i. OB

[www.theaterlust.de](http://www.theaterlust.de)

**theaterlust.**